



Pressemitteilung

Herzlich ehrlich: Mit dem Kauf eines Ehrlichen Wiesn-Herzes die Stiftung Ambulantes Kinderhospiz München (AKM) unterstützen

München, 16. September 2020 – Wie in den letzten beiden Jahren setzt das Münchner Stadtmagazin „Mit Vergnügen München“ zusammen mit „KeksLiebe“ auf Ehrlichkeit und geht mit etwas anderen Wiesn-Herzen an den Start. Die Hälfte des Verkaufserlöses kommt der Stiftung Ambulantes Kinderhospiz München zugute. Da die Herzen heuer aber nicht auf dem Oktoberfest verkauft werden können, wurden mit „Münchens Erste Häuser“ Partner gefunden, bei denen das Team des AKM an zwei Tagen die Leckereien anbietet. Am 19. September, dem eigentlichen Wiesn-Anstich, und dem 2. Oktober können die besonderen Herzen in beiden Bettenrid Häusern (am 2.10. nur in den Fünf Höfen), bei Hirmer, Hugendubel Marienplatz (am 19.09. auch am Stachus), Kustermann und Sporthaus Schuster ganztägig erstanden werden.

Die Idee der Ehrlichen Wiesn-Herzen stammt von „Mit Vergnügen München“. Mit Sprüchen wie „I bin ned dein scheiss Spatzl“, „Ich hasse Bier“ oder „Depp“ haben die von „KeksLiebe“ gestalteten Leckerbissen in den letzten Jahren die Oktoberfest-Fans im Sturm erobert. Der Laden mit Sitz am Gärtnerplatz fertigt auf Wunsch handgemachte, individualisierte Kekse für so ziemlich jeden Anlass. Doch wie in diesem Jahr damit umgehen: kein Oktoberfest, keine Wiesn-Herzen? Für „Mit Vergnügen München“ und „KeksLiebe“ war schnell klar: Sie wollen die Aktion trotzdem starten und das AKM erneut unterstützen. Christine Bronner, Stifterin und geschäftsführender Vorstand der Stiftung AKM: „Aufgrund der Corona-Krise sind viele der Veranstaltungen, auf denen wir sonst Spenden sammeln können, abgesagt worden. Wir sind unglaublich dankbar, dass es die Wiesn-Herzen trotzdem gibt – und hoffen natürlich, dass viele davon verkauft werden.“ Die gemeinnützige Stiftung, die Familien mit lebensbedrohlich und lebensverkürzend erkrankten Kindern sowie schwerstkranken Eltern betreut, muss sich zu über 70 Prozent aus Spenden finanzieren.

Für Stefanie Schnellhammer, Geschäftsführerin von „KeksLiebe“, ist es eine buchstäbliche Herzensangelegenheit, auch im Corona-Jahr 2020 zu helfen: „Zwar ohne Wiesn, dafür mit ganz viel Liebe und in der Hoffnung, dass die Zusammenarbeit mit dem Münchner Einzelhandel ein voller Erfolg wird, machen wir uns ans Backen. Wir drücken uns die Daumen, dass wir auch in diesem Jahr wieder ganz viel spenden können.“

Das handgemachte Herz kostet 7,90 Euro, die Hälfte davon geht ans AKM. Parallel dazu werden sie auch im „KeksLiebe“-Laden und online unter www.keksliebe.de verkauft. Dort ist auch das gesamte Wiesn-Herz-Sortiment im Paket erhältlich. Wer unabhängig davon die Arbeit des AKM unterstützen möchte, kann dies unter www.kinderhospiz-muenchen.de/spenden tun.

Natürlich werden die Herzen normalerweise besonders gerne auf der Wiesn getragen – das entfällt in diesem Jahr. Kleinere Oktoberfeste finden aber trotzdem statt. Auch als Geschenk oder München-Souvenir eignen sich Süßigkeiten bestens. Unter dem Hashtag **#einherzfürmitvergnügen** können außerdem die schönsten Bilder mit Herzerl gepostet werden.



Die Stiftung AKM betreut derzeit bayernweit rund 400 Familien. In der aktuellen Corona-Krise stehen die hauptamtlichen Mitarbeiter aus dem operativen Bereich weiterhin in einem engen Austausch mit den Familien, wobei auf persönliche Kontakte soweit wie möglich verzichtet wird. So weisen die Mitarbeiterinnen aus der sozialmedizinischen Nachsorge die betroffenen Familien z.B. in Form von Video-Telefonaten in den pflegerischen Umgang mit dem erkrankten Kind ein. Selbstverständlich fahren die Mitarbeiter bei Bedarf auch weiterhin unter strengster Einhaltung aller Corona-Hygieneregeln nach Vorgaben des Robert Koch-Instituts mit der notwendigen Schutzausrüstung zu den Familien. Auch der Kriseninterventionsdienst RUF24 steht weiterhin unter der Rufnummer 0157 733 11110 rund um die Uhr zur Verfügung. Unter dieser Krisenhotline können sich alle Familien melden, in denen ein Kind, Jugendlicher, junger Erwachsener oder Elternteil entweder bereits chronisch oder lebensbedrohlich erkrankt ist oder, aktuell z.B. durch das Coronavirus, in Lebensgefahr gerät.

Über die Stiftung Ambulantes Kinderhospiz München (AKM)

Seit 2004 betreut die Stiftung Ambulantes Kinderhospiz München (AKM) Familien mit unheilbar- und lebensbedrohlich schwersterkrankten Ungeborenen, Neugeborenen, Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in München und ganz Bayern. Dabei wird das Team aus hauptamtlichen Ärzten, Psychologen, Krankenschwestern, Heilpädagogen, Therapeuten und Sozialarbeitern von über 300 Ehrenamtlichen in den Bereichen Familienbegleitung, Krisenintervention und Öffentlichkeitsarbeit unterstützt. Ziel soll es sein, den Familien in dieser schwierigen Zeit eine feste Stütze zu sein und Momente der Sicherheit, Geborgenheit und Normalität zu schenken. Weitere Informationen zur Stiftung und den Leistungsschwerpunkten sind unter www.kinderhospiz-muenchen.de zu finden

Kontakt:

Isabell Schreml
Öffentlichkeitsarbeit & Fundraising
Stiftung Ambulantes Kinderhospiz München - AKM
Blutenburgstraße 64+66
80636 München
Tel.: +49 89 588 03 03 106
Mobil: +49 178 58 35 264
Mail: isabell.schreml@kinderhospiz-muenchen.de

Christiane Schoeller
PR & Öffentlichkeitsarbeit
Stiftung Ambulantes Kinderhospiz München - AKM
Blutenburgstraße 64+66
80636 München
Tel.: + 49 89 588 03 03 12
Mobil: +49 178 80 58 001
Mail: christiane.schoeller@kinderhospiz-muenchen.de